FDP
Die Liberalen

FDP. Die Liberalen.
Stadt Zürich
Kreuzstrasse 82
CH-8032 Zürich

T +41 (0)44 269 80 80
F +41 (0)44 268 60 99

info@fdp-zh.ch
www.fdp-zhstadt.ch

Toleranz verspielt!

Auf der Homepage der Stadtpolizei Zürich sind der Auftrag und das Versprechen der Stadtpolizei in einem Leitsatz nachzulesen:
„Wir sorgen in der Stadt Zürich für die Beachtung der Gesetze sowie für die Sicherheit von Personen und Eigentum."

Die Stadtpolizei konnte diesen Leitsatz am vergangenen Wochenende nur teilweise erfüllen. Gesetze wurden von den Besetzern der Binz vorsätzlich gebrochen. Chaoten zerstörten und plünderten schliesslich in einem Saubannerzug ungehindert privates Eigentum. Die FDP fragt sich, wie das überhaupt möglich war. Schliesslich war der Stadtpolizei und auch der politischen Führung schon länger bekannt, dass eine illegale Party auf dem Areal der Binz stattfinden würde. Über elektronische Medien wurde durch die Besetzer der Binz zu einer unbewilligten Party mit einer rollenden Demonstration mit, Zitat aus dem Mail „… reichlich Dezibel …", aufgerufen.

Die FDP der Stadt Zürich hat weder Verständnis für die illegalen Handlungen der Besetzer des Binz Areals, noch Verständnis gegenüber der passiven Haltung der Stadtpolizei und deren politischen Führung.
Die angemeldete anarchistische, gesetzbrechende Haltung der Besetzer hätte die Stadt dazu veranlassen müssen, von Anbeginn an mit einem grösseren Polizeiaufgebot zu intervenieren.
Auch scheint die Führung der Polizei nach den Erfahrungen vom letzten Jahr mit Krawallen am Bellevue und am Central zu wenig in Richtung einer Pikett-Alarmierung und einer frühzeitigen Disposition möglicher Einsatzszenarien unternommen zu haben. Faktisch ist dies ein Führungsversagen der politischen Führung und des Kommandos, bei welchem letztlich Polizistinnen und Polizisten im Fronteinsatz in massiver Unterzahl einer gewaltbereiten Schar gegenüberstellen mussten.

Noch mehr befremdet die FDP allerdings die Reaktion von linken und grünen Politikern und Exponenten. Die Ausschreitungen zu verurteilen und praktisch im gleichen Atemzug Toleranz für die Anliegen der Besetzer zu fordern, ist heuchlerisch. Der in einem Tages-Anzeiger-Artikel (Zitat):„eine gewisse Vehemenz und Gewalt" duldende Stadtratskandidat Wolff findet den Gesetzesbruch gar unwidersprochen normal und ruft damit munter weiter zur Anarchie auf!

So geht es nicht! Die Toleranz für das Anliegen der Binz-Besetzer ist definitiv verspielt!

Die FDP fordert den Stadtrat auf, unverzüglich dafür zu sorgen, dass das besetzte Areal auf der Binz geräumt wird. Auch ist umgehend das von der FDP mit einem Vorstoss längst geforderte Alarmierungskonzept der Stadtpolizei zur raschen Mobilisierung von Einsatzkräften umzusetzen. Es kann nicht sein, dass wir Woche für Woche wiederkehrend in Medienberichten von Zerstörung und unbewilligten Saubannerzügen lesen müssen. Um dies zu verhindern muss nun der Stadtrat zusammen mit dem Kommando der Stadtpolizei die Hausaufgaben lösen, bevor es zu einer Strafaufgabe wird!

Für Fragen:
Roger Tognella, Fraktionspräsident, 079 357 64 39
Michael Baumer, Präsident, 079 447 43 93
Marc Bourgeois, Mitglied Kommission PD, 079 219 95 38